



Überall für alle

**SPITEX**

Rental plus



# «Wandel»

Jahresbericht 2024

## Inhalt

Vorwort des Präsidenten	2
Im Wandel	4
Gemeindebeiträge und Leistungsstunden	6
Das Spitex-Jahr 2024 in Zahlen	7
Männer bei der Spitex	8
Finanzergebnis 2024	10
Demenz	12

### Vorstandsmitglieder

**Urs Styger**

[Präsident, HR]

**Mandy Bättig**

[Vizepräsidentin, Finanzen]

**Mark Pfyffer**

[Sozialvorsteher Ebikon, Infrastruktur]

**Monika Bächler**

[Sozialvorsteherin Dierikon, Qualität]

**Angela Müller-Küng**

[Sozialvorsteherin Udligenswil, Recht]

**Dominic Illi**

[Beisitz]

### Impressum

**Herausgeber** Spitex Rontal plus

**Auflage** 1300 Exemplare

**Bilder** Umschlag:

Niklaus M. Wächter

Portraits «Ihr Team»:

Massimo Pileggi

**Gestaltung** Komplizen GmbH,

Emmenbrücke

# Vorwort des Präsidenten

## Einleitung

Die Spitex Rontal plus mit Sitz in Ebikon hat im vergangenen Jahr bedeutende Schritte unternommen, um die Organisation zukunftsorientiert auszurichten und die Qualität der Dienstleistungen weiter zu verbessern. Mit acht Gemeinden arbeitet die Spitex Rontal plus eng zusammen: Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Meierskappel, Root (mit der Gemeindefusion von Honau 2025) und Udligenswil.

## Neue Geschäftsleitung

Ein zentraler Wandel war die Neubesetzung der Geschäftsleitung mit der neuen Geschäftsleiterin Carola Gudde, der neuen Leiterin Kerndienste Manuela Raemy und der langjährigen Leitung der Administration Irene Amstad. Die drei kompetenten Frauen bringen wertvolle Erfahrungen mit, um die Spitex Rontal plus weiterzuentwickeln. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei ihnen für ihr Engagement und ihren wertvollen Beitrag zur erfolgreichen Neuausrichtung der Organisation bedanken.

## Qualitätssteigerung und organisatorische Entwicklung

Das Jahr 2024 war geprägt von intensiver Arbeit an wichtigen Basisdokumenten und Prozessen zur Verbesserung unserer Qualität. Ein bedeutender Schritt war die Einführung des CIRS-Management, mit welchem Fehler systematisch erfasst und durch verbesserte Prozesse minimiert

werden können. Auch gab es Schulungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche die Fachexpertise und Qualität der Dienstleistungen weiter sicherstellen werden. Nicht nur in den Pflegefachbereichen wurden Kurse besucht auch regelmässige wiederholende Kurse, wie Reanimationskurse (BLS/AED) wurden von den Mitarbeitenden der Pflege, Psychiatrie, Hauswirtschaft und Administration absolviert, um im Einsatz gut gerüstet zu sein. All diese umgesetzten Massnahmen tragen wesentlich zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung in den Abläufen bei.

## Leistungsbilanz

Unsere 76 Mitarbeitenden teilen sich 49 Vollzeitstellen und haben im vergangenen Jahr beeindruckende Leistungen erbracht:

- 41'262 Stunden wurden für die Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung unserer Klientinnen und Klienten aufgewendet.
- 197'378 Kilometer legten unsere Mitarbeitenden zurück, um eine optimale Betreuung zu gewährleisten.

## Herausforderungen im Bereich Fachkräftemangel

Die Spitex Rontal plus trägt mit ihren Ausbildungsplätzen im Pflegebereich massgeblich dazu bei, dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Unser Auftrag hilfsbedürftige Kranke, Betagte und behinderte Menschen zu unterstützen, so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben oder früher von einem stationären Aufenthalt nach Hause zurückzukehren, steht dabei täglich an erster Stelle. Es ist das Ziel der Spitex Rontal plus, die Selbstständigkeit von Betroffenen zu erhalten und zu fördern.

Urs Styger,  
Präsident Spitex Rontal plus



## Ausblick auf 2025

2025 steht bei der Spitex Rontal plus ganz im Fokus des Themas «Demenz». Ein Meilenstein hierzu ist neben der Umsetzung des Fachkonzeptes, auch die Mitarbeitenden mit einer Weiterbildung auf diesem Gebiet auf den aktuellsten Stand zu bringen. Wir haben dem Thema im hinteren Teil des Jahresberichtes zusätzliche Seiten gewidmet. Weiterbildung, ist wie die Ausbildung, ein zentraler Schritt, um die langfristige Stabilität, Leistungsfähigkeit und Qualität der Spitex Rontal plus sicherzustellen.

## Dank und Schlusswort

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitarbeitenden, die mit ihrem Engagement, ihrer Fachkompetenz und ihrem Einsatz zur erfolgreichen Weiterentwicklung der Spitex Rontal plus beigetragen haben. Nur durch ihren stetigen unermüdlichen Einsatz und ihrer grossen Flexibilität können wir die Versorgung der Bevölkerung der Gemeinden mit hoher Qualität gewährleisten. Ein weiterer Dank gilt unseren Partnergemeinden und dem Vorstand für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit. Gemeinsam blicken wir optimistisch auf das kommende Jahr und freuen uns darauf, die Herausforderungen und Chancen der Zukunft aktiv zu gestalten.

Urs Styger,  
Präsident Spitex Rontal plus

## Im Wandel

Seit November 2023 wird die Spitem Rontal plus mit viel Frauenpower geleitet. Irene Amstad – bereits seit 2007 Teil der Spitem Rontal plus und seit 2022 Teil der Geschäftsleitung – erhielt Unterstützung durch Carola Gudde (Geschäftsleiterin) und Manuela Raemy (Leiterin Kerndienste). Das Dreiergespann führt seit November 2023 mit viel Engagement und Expertise die Spitem Rontal plus durch den Wandel.

### Welches waren die grössten Herausforderung, seit dem Start im November 2023?

#### Carola Gudde:

«Aus der Spitalwelt kommend, war für mich zu Beginn die wichtigste Aufgabe, die Spitem Rontal plus, deren Aufgaben und Eigenheiten kennenzulernen. Es braucht ein tiefes Grundverständnis für die Abläufe in einer Spitem-Organisation, um positive Veränderungen zu erwirken und den täglichen Herausforderungen gerecht zu werden. Vorgefunden habe ich ein grossartiges Team aus motivierten Kolleginnen und Kollegen, welche mich unterstützt und den Einstieg sehr erleichtert haben.»

#### Manuela Raemy:

«Das Spitem-Geschäft kenne ich seit vielen Jahren. Viele Themen waren mir schon zu Beginn bekannt. Die Herausforderung bestand darin, die Organisation kennenzulernen – jede Spitem hat ihre Eigenheiten, Stärken und vielleicht auch Schwachstellen. Natürlich war es auch anspruchsvoll alle Mitarbeitenden kennenzulernen und sich die Namen zu merken. Ich durfte motivierte, kompetente und erfahrene Kolleginnen und Kollegen kennenlernen und es machte von Anfang an Freude.»

#### Irene Amstad:

«Als langjährige Mitarbeitende der Spitem war es für mich wichtig, dass sich alle ins Geschäftsleitungsteam erfolgreich integrieren konnten und alle auf den gleichen Wissensstand zu bringen. Um die Weiterentwicklung der Spitem zu ermöglichen, musste das ganze Geschäftsleitungsteam über dasselbe Wissen verfügen, um Missverständnisse zu vermeiden und teambasierend zusammen zu arbeiten. Es ist wichtig, dass alle offen für den Austausch und die Anpassung an neue Perspektiven sind.»



© Ursula Zimmermann  
Geschäftsleitung v.l.n.r. Irene Amstad, Carola Gudde und Manuela Raemy



© Marco Kaufmann auf Unsplash

## Im Fokus

#### Carola Gudde:

«Oberstes Ziel bleibt die individuelle Hilfe, Pflege und Betreuung zu Hause, um Klinik- oder Heimaufenthalte zu vermeiden oder zu verkürzen. Dabei muss die häusliche Pflege sozialverträglich finanzierbar bleiben, wofür wir uns täglich einsetzen. Es ist aus unserer Sicht für die Zukunft von entscheidender Bedeutung, dass Pflege zu Hause für alle bezahlbar bleibt.»

#### Manuela Raemy:

«Die Qualität war und ist in der Spitem Rontal plus hochstehend. Insbesondere mit dem Bereich der Prozesse haben wir uns vertieft beschäftigt. Zudem haben wir im Bereich Skill- und Grademix (Einsatz von Personal mit der richtigen Kompetenz) gearbeitet und arbeiten natürlich weiter daran. Dies trägt entscheidend zur Pflegequalität und Wirtschaftlichkeit bei.»

#### Irene Amstad:

«Um sicherzustellen, dass unsere hohe Qualität erhalten bleibt, müssen alle Abläufe, Prozesse und Reglemente überarbeitet und angepasst werden. In Bezug auf Datenschutz und IT-Infrastruktur müssen sämtliche Anforderungen kontinuierlich berücksichtigt, integriert und aktualisiert werden.»

### Welchen künftigen Herausforderungen wird man sich stellen müssen?

#### Carola Gudde:

«Neben den zunehmenden Spezialisierungen der Pflege besteht eine politische Forderung im Gesundheitswesen, ambulante vor stationärer Pflege zu priorisieren und dies kosteneffizient umzusetzen. Gleichzeitig nehmen Krankheitsbilder wie Demenz, Mobilitätseinschränkungen oder Instabilität zu und sind mit hohen Kosten verbunden. Dies macht deutlich, dass wir in diesem Spagat, dem Wunsch nach optimaler häuslicher Versorgung und dem Kostendruck eine der grössten Herausforderungen für die Zukunft sehen.»

#### Manuela Raemy:

«Die Zukunft wird die Spitem fordern. Einerseits werden die Situationen komplexer und andererseits werden die Leistungsstunden zunehmen. Von dieser Entwicklung gehen auch Experten aus und betreffen die ganze Schweiz. Sicher wird uns der Fachkräftemangel weiter beschäftigen. Wir versuchen durch Ausbildung von Fachangestellten Gesundheit und Pflegefachpersonen HF diesem Mangel unseren Beitrag zu leisten und aktiv entgegenzuwirken.»

#### Irene Amstad:

«Die Zukunft der Spitem und der Mangel an Fachkräften fordern die Administration bei allen Arbeiten heraus. Alle Herausforderungen müssen vorbereitet und gemeistert werden. Damit gute Bedingungen für das Personal geschaffen werden und die Qualität der Pflege nicht leidet.»

### Gemeindebeiträge im Mehrjahresvergleich

Gemeinde	2024 in TCHF	2023 in TCHF	2022 in TCHF	2021 in TCHF
Adligenswil	320	392	359	351
Buchrain	322	365	287	291
Dierikon	48	64	67	56
Ebikon	864	884	917	858
Gisikon	61	61	52	42
Honau	25	21	23	20
Meierskappel	106	157	80	61
Root	273	287	231	251
Udligenswil	126	103	133	177
andere Gemeinden	15	2	8	1
<b>Gemeindebeiträge</b>	<b>2 160</b>	<b>2 336</b>	<b>2 157</b>	<b>2 108</b>
<b>Verrechnete Stunden</b>	<b>41 262</b>	<b>39 120</b>	<b>39 761</b>	<b>38 146</b>
<b>Veränderung gegenüber Vorjahr</b>	<b>5.5%</b>	<b>-1.6%</b>	<b>4.2%</b>	<b>9.1%</b>

### Leistungsstunden 2024

	Bedarf / Beratung	Untersuchung / Behandlung	Grundpflege	Total Pflege	Hauswirtschaft	Total alle Stunden	Gesamtstd in %
Adligenswil	277	1 525	2 513	4 315	1 957	6 272	15.20
Buchrain	576	2 234	2 515	5 325	803	6 128	14.85
Dierikon	156	307	184	647	55	702	1.70
Ebikon	1 485	5 026	6 645	13 336	3 492	16 828	40.78
Gisikon	108	288	448	844	370	1 214	2.94
Honau	31	198	175	404	51	455	1.10
Meierskappel	62	233	1 047	1 342	560	1 902	4.61
Root	417	2 407	1 673	4 497	653	5 150	12.48
Udligenswil	186	715	858	1 759	594	2 353	5.70
Div. Gemeinden	58	194	6	258	0	258	0.63
<b>TOTAL</b>	<b>3 356</b>	<b>13 307</b>	<b>16 064</b>	<b>32 727</b>	<b>8 535</b>	<b>41 262</b>	<b>100</b>
<b>Vergleich 2023</b>	<b>2 784</b>	<b>13 461</b>	<b>15 340</b>	<b>31 585</b>	<b>7 535</b>	<b>39 120</b>	

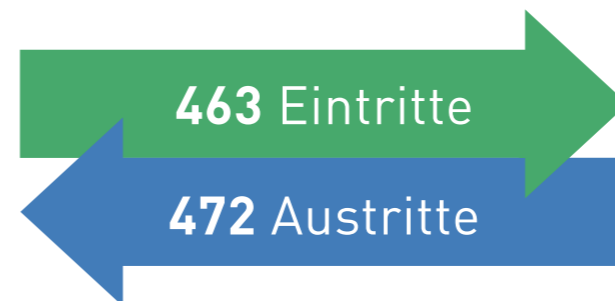
# Das Jahr 2024 der Spitex Rontal plus in Zahlen



**Leistungsstunden**  
**32 727 h** Pflege  
**8 535 h** Hauswirtschaft

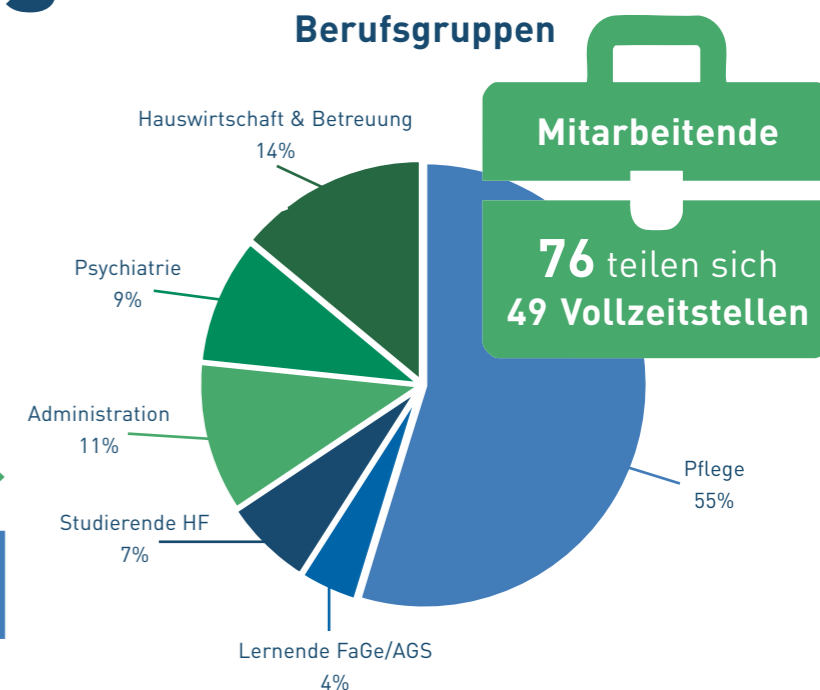
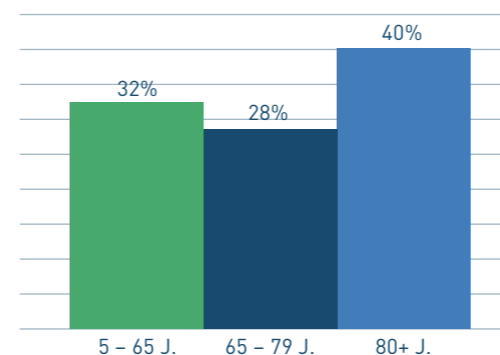
### Klient\*innen

Bestand Anfang Jahr:  
323 Klientinnen & Klienten



Bestand Ende Jahr:  
314 Klientinnen & Klienten

### Altersstruktur Klient\*innen

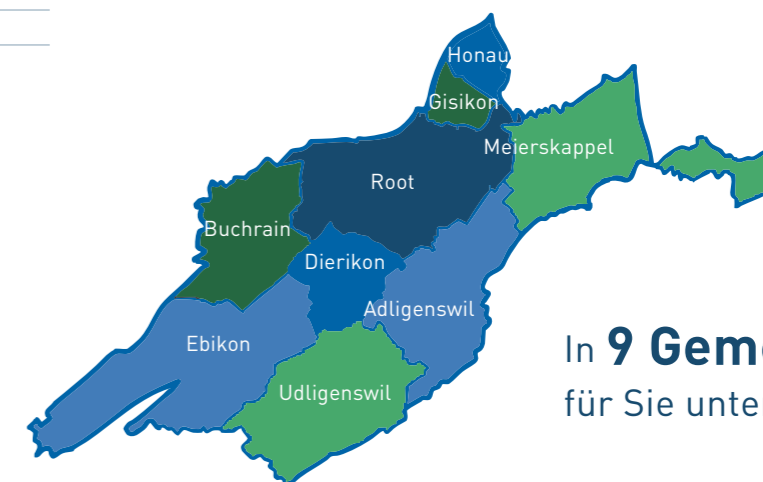
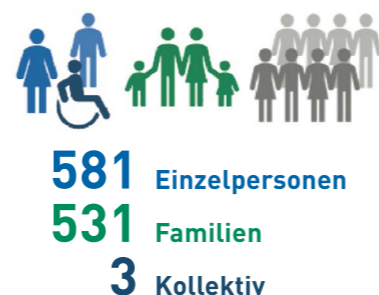


**365** Tage von Früh bis Spät  
und bei jedem Wetter  
im Einsatz

**197 378 km**  
gefahren



### Gönner



In **9 Gemeinden**  
für Sie unterwegs.

# Ein Mann im Fokus des Pflegeberufes

Patrik Nellen ist 53 Jahre alt und gehört zu den aktuell 10 Männern der Spitex Rontal plus, welche aktuell 76 Mitarbeitende zählt. Patrik Nellen ist in den Pflegeberuf «reingerutscht»- wie er sagt. Sein Umfeld hat ihn vor rund 20 Jahren dazu motiviert, sich zum Fachmann Betreuung ausbilden zu lassen. Zuvor war er über viele Jahre bei der Post tätig. Nachdem er in einem Altersheim geschnuppert hatte, war er regelrecht vom Beruf begeistert und hat direkt mit einer Ausbildung zum Fachmann Betreuung begonnen. Mittlerweile arbeitet er bereits 10 Jahren bei der Spitex Rontal plus als Fachmann Gesundheit und unterstützt mit der Zusatzausbildung des Berufsbildners, die Ausbildung weiterer Fachkräfte.

## Wenig Männer in Pflegeberufen

Die Spitex Schweiz hat im Jahr 2022 eine Umfrage bei den Spitex-Organisationen durchgeführt. Die Zahlen zeigten einen durchschnittlichen Männeranteil von 6.7 Prozent pro Organisation. Das hat auch Patrik Nellen während seiner Ausbildung bemerkt: «Ich hatte nicht erwartet, dass die Geschlechter ausgeglichen sein würden. Aber das ich der einzige Mann im Team war, damit hatte ich nicht gerechnet. «Ziemlich herausfordernd» meinte er lachend. Doch es zeigte sich schnell, dass der Austausch in einem gemischten Team spannend sein kann. Es wurden viele Themen diskutiert, auch welche die vom Standpunkt Mann ganz anders aussahen. «Das gemeinsame Lernen, kann ich heute

sagen, hat einen besonders grossen Effekt». Patrik Nellen hat von seinem Umfeld nie negative Reaktionen zum typischen Frauenberuf erhalten. «Ich würde es aber schätzen, hätte es mehr Männer im Team. Eine ausgeglichene Teamzusammensetzung zwischen Frauen und Männern fördert die Zusammenarbeit. Auch könnten wir so Klientenwünschen, zum Besprechen schwieriger Themen in der Pflege, eher nachkommen.»

## Vorteile und Herausforderungen als Mann in der Pflege

Für Patrik Nellen hat die Minderheit der Männer, gegenüber der Anzahl weiblicher Kolleginnen, in diesem Beruf auch Vorteile. «Ich werde von den Klienten und Klientinnen sofort erkannt, weil es nicht viele Männer in der Spitex Rontal plus gibt. Die Arbeit in der Pflege ist oft körperlich anstrengend. Wenn zum Beispiel körperlich eingeschränkte Patientinnen und Patienten mobilisiert werden, wird es im Team sehr geschätzt, wenn man als Mann tatkräftig mit anpackt. Am Anfang habe ich mir auch viele Gedanken darüber gemacht, wie es für die Patientinnen sein muss, wenn sie plötzlich von einem Mann pflegerisch unterstützt werden. Dann habe ich gemerkt, dass ich mir zu viele Gedanken darüber gemacht habe. Die meisten Patientinnen und Patienten freuen sich einfach, wenn ihnen geholfen wird. Da spielt das Geschlecht der Pflegenden eine untergeordnete Rolle. Es gibt Ausnahmen, aber auch umgekehrt:

Männer schätzen in bestimmten Situationen die Anwesenheit eines männlichen Pflegers.

## Mit Klischees aufräumen

Nach Ansicht von Patrick Nellen sollte der Pflegeberuf stärker von Männern beworben werden. «Es muss normal werden, dass der Pflegeberuf ein Frauen- und Männerberuf ist.» Er ist aber zuversichtlich, dass sich die veralteten Geschlechterrollen bald auflösen werden. Die Anzahl der Männer in Pflegeberufen steigt langsam aber stetig. Das Wichtigste ist nicht das Geschlecht, sondern die Leidenschaft und Professionalität im und um den Beruf.

Patrik Nellen, Fachmann Betreuung mit Zusatzkompetenz



Die Spitex Rontal plus beschäftigt aktuell 10 Männer.

### Viel Spass beim Rätseln!

Die Lösung des Kreuzworträtsels ist auf Seite 14 zu finden.

halten	Tutorial	Ungläubiger	▼	▼	ehem. CH Skirennfahrer	Milde	▼	bibl. Stadt (Turm)	Initialen Mozarts	▼	heisse Quelle			
▶	▼		○ <sup>4</sup>			▶	○ <sup>5</sup>				▼			
abbau-bare Kohle-schicht		Hebebe-wegung	▶			jüd. Ruhetag			deutsche Vorsilbe					
▶					russ. Frauen-name	US Bundes-polizei	▶				Achtpol-röhre			
Dis-harmonie		Hygiene-produnkt		engl. an	○ <sup>2</sup>	Säuge-tier Gattung	▼	frz. Kirche	CH Bundesbahnen	Auto-kenn-zeichen Tessin	Sing-stimme	▶	○ <sup>3</sup>	▼
▶								ge-härtetes Essen					Kilometer Zimmer-winkel	▶
Fluss in Süd-frank-reich	▶			Abk. für Monseig-neur		Beweis der Ab-wesenheit	▶	○ <sup>6</sup>			Honig-wein		frz. Sommer	▶
Ausruf des Er-staunen s. Spass	▶			Gewürz-her-steller	▶				kant. Auto-kenn-zeichen		Männer-name	▶		
▶						Wind-richtung	▶				Düsen-flugzeug	▶		Berliner Gross-kauf-haus
heilig-er Drachen-töter	▶			○ <sup>1</sup>		Herr-scher	▶						ohne Inhalt	▶

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

## Bilanz per 31.12.2024

AKTIVEN	31.12.2024		Vorjahr		Veränderung
	CHF	%	CHF	%	
Flüssige Mittel	312 352.78		171 600.76		+140 752.02
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	471 469.90		557 497.55		-86 027.65
Forderungen gegenüber Dritten	34 689.33		6 424.34		+28 264.99
Forderungen gegenüber Beteiligten und Organen	0.00		0.00		0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	142 228.42		143 341.94		-1 113.52
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>960 740.43</b>	<b>94.37</b>	<b>878 864.59</b>	<b>91.53</b>	<b>+81 875.84</b>
Finanzanlagen	10 000.00		10 000.00		0.00
Mobile Sachanlagen	47 346.25		71 277.25		-23 931.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>57 346.25</b>	<b>5.63</b>	<b>81 277.25</b>	<b>8.47</b>	<b>-23 931.00</b>
<b>AKTIVEN</b>	<b>1 018 086.68</b>	<b>100.00</b>	<b>960 141.84</b>	<b>100.00</b>	<b>+57 944.84</b>
<b>PASSIVEN</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44 410.55		37 791.90		+6 618.65
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten und Organen	0.00		0.00		0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	105 323.85		70 423.85		+34 900.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Krediten	48 000.00		48 000.00		0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	46 952.80		84 472.20		-37 519.40
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>244 687.20</b>	<b>24.03</b>	<b>240 687.95</b>	<b>25.07</b>	<b>+3 999.25</b>
Langfristige Verbindlichkeiten ggü. Mitarbeitende	15 519.00		0.00		+15 519.00
Langfristige Verbindlichkeiten aus Krediten	108 000.00		156 000.00		-48 000.00
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>123 519.00</b>	<b>12.13</b>	<b>156 000.00</b>	<b>16.25</b>	<b>-32 481.00</b>
Spendenfonds	112 754.97		94 969.95		+17 785.02
<b>Zweckgebundenes Fondskapital</b>	<b>112 754.97</b>	<b>11.08</b>	<b>94 969.95</b>	<b>9.89</b>	<b>+17 785.02</b>
Vereinskapital	468 483.94		371 888.96		+96 594.98
Schwankungsreserve	0.00		0.00		0.00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)	0.00		139 290.30		-139 290.30
Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	68 641.57		-42 695.32		+111 336.89
<b>Organisationskapital</b>	<b>537 125.51</b>	<b>52.76</b>	<b>468 483.94</b>	<b>48.79</b>	<b>+68 641.57</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>1 018 086.68</b>	<b>100.00</b>	<b>960 141.84</b>	<b>100.00</b>	<b>+57 944.84</b>

## Erfolgsrechnung 2024

ERTRAG	2024		Vorjahr		Veränderung
	CHF	%	CHF	%	
Einnahmen aus Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft	2 853 356.12	56.06	2 678 546.15	52.74	+174 809.97
Einnahmen aus anderen Fachbereichen	7 097.43	0.14	9 343.24	0.18	-2 245.81
Einnahmen aus Leistungen für andere Organisationen / vergebliche Einsätze	8 923.01	0.18	3 450.00	0.07	+5 473.01
Einnahmen aus Material und Vermietung	12 345.95	0.24	7 822.24	0.15	+4 523.71
<b>Eigenwirtschaftlicher Betriebsertrag</b>	<b>2 881 722.51</b>	<b>56.62</b>	<b>2 699 161.63</b>	<b>53.15</b>	<b>+182 560.88</b>
Beiträge öffentliche Hand (Gemeinden)	2 160 307.40	42.44	2 335 965.62	46.00	-175 658.22
Beiträge öffentliche Hand (Kanton)	21 547.45	0.42	11 510.50	0.23	+10 036.95
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>5 063 577.36</b>	<b>99.49</b>	<b>5 046 637.75</b>	<b>99.37</b>	<b>+16 939.61</b>
Mitgliederbeiträge	37 790.00	0.74	43 075.00	0.85	-5 285.00
Spenden	11 867.15	0.23	15 509.87	0.31	-3 642.72
Zuweisung Spendenfonds	-23 456.17	-0.46	-26 793.00	-0.53	+3 336.83
<b>Total Mitgliederbeiträge und Spenden</b>	<b>26 200.98</b>	<b>0.51</b>	<b>31 791.87</b>	<b>0.63</b>	<b>-5 590.89</b>
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>5 089 778.34</b>	<b>100.00</b>	<b>5 078 429.62</b>	<b>100.00</b>	<b>+11 348.72</b>
<b>AUFWAND</b>					
Personalaufwand	4 480 705.95	88.03	4 523 984.21	89.08	-43 278.26
Medizinischer Bedarf	18 963.49	0.37	17 190.70	0.34	+1 772.79
Materialaufwand	3 861.07	0.08	2 139.89	0.04	+1 721.18
Fahrzeug- und Transportaufwand	177 987.30	3.50	196 014.39	3.86	-18 027.09
Sonstiger Betriebsaufwand	304 867.30	5.99	349 149.84	6.88	-44 282.54
Abschreibungen auf Sachanlagen	32 037.00	0.63	30 912.00	0.61	+1 125.00
<b>Total Aufwand für die Leistungserbringung</b>	<b>5 018 422.11</b>	<b>98.60</b>	<b>5 119 391.03</b>	<b>100.81</b>	<b>-100 968.92</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>71 356.23</b>	<b>1.40</b>	<b>-40 961.41</b>	<b>-0.81</b>	<b>+112 317.64</b>
Finanzaufwand	3 994.66	0.08	2 902.49	0.06	+1 092.17
Finanzertrag	-1 280.00	-0.03	-1 168.58	-0.02	-111.42
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>2 714.66</b>	<b>0.05</b>	<b>1 733.91</b>	<b>0.03</b>	<b>+980.75</b>
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>	<b>0.00</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>68 641.57</b>	<b>1.35</b>	<b>-42 695.32</b>	<b>-0.84</b>	<b>+111 336.89</b>

## Der Wunsch nach mehr Lebensqualität im häuslichen Umfeld



© Astrid Schaffner auf Unsplash

### Im Rahmen unserer jährlichen Schwerpunktthemen widmet sich die Spitem Rontal plus 2025 dem Thema Demenz.

Die Spitem Rontal plus führt mit ihren Mitarbeitenden spezifische Weiterbildungen durch, um die hohen Anforderungen in der Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz und zur Unterstützung deren Angehörigen zu erfüllen.

Demenz bezeichnet eine ganze Reihe von Erkrankungen, die mit einem fortschreitenden Verlust bestimmter Gehirnfunktionen wie Denken, Orientierung und Lernfähigkeit einhergehen. Der Verlust kognitiver, emotionaler und sozialer Fähigkeiten ist eine weitere Folge der Erkrankung. Je nach Form und Ursache sind vor allem das Kurzzeitgedächtnis, das Denkvermögen, die Sprache sowie die Motorik betroffen. Bei einigen Formen von Demenz verändert

sich auch die Persönlichkeit. Das besondere Krankheitsbild, das oft erst im Alter auftritt, nimmt zu und kann sich je nach Art und Stadium der Erkrankung sehr unterschiedlich äussern. Mit dem Fortschreiten der Demenz treten dabei immer mehr Einschränkungen auf, die jeweils gezielte Unterstützung erfordern.

Mit der Diagnose einer Demenz sehen sich Betroffene und Angehörige mit der Frage konfrontiert, wie es nun weitergehen soll. Aus der Perspektive der Betroffenen stellt die Pflege im eigenen Zuhause in den meisten Fällen die angenehmste Lösung dar. Die vertraute Umgebung bietet Sicherheit im Alltag und gibt angesichts der Verunsicherung durch die Krankheit Halt.

Eine Studie der Universität Köln<sup>1</sup> aus dem Jahr 2022 belegt, dass Demenzpatienten, die zu Hause wohnen, ihre Lebensqualität im Vergleich zu Betroffenen in Pflegeheimen als höher einschätzen. Zudem zeigen sich bei ihnen seltener Begleiterkrankungen wie Depressionen.



© Alexandra Lowenthal auf Unsplash

Die Pflege im häuslichen Umfeld stellt dabei für Betroffene und Angehörige allerdings eine besondere Herausforderung dar. Viele der Betroffenen sind nicht mehr in der Lage, ihr Leben selbstständig zu gestalten. Die Pflege erfordert Geduld, Einfühlungsvermögen, Kreativität und viel Kraft. Mit dem Fortschreiten der Erkrankung kann für Betroffene und Angehörige das Zurückgreifen auf professionelle Hilfe hilfreich und nötig sein.

«Professionelle Pflege sieht den Menschen immer ganzheitlich, auch in seiner Lebens- und Erfahrungswelt und nie <nur> als medizinisches Problem.»

Die Anforderungen und Erwartungen an die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz sind in den vergangenen

Jahren kontinuierlich gestiegen. Die Arbeit mit kognitiv beeinträchtigten Menschen stellt auch an die Mitarbeitenden der Spitem Rontal plus besondere Anforderungen. Arbeitsabläufe, wie sie aus der <normalen> häuslichen Pflege bekannt sind, passen nur noch bedingt und es ist notwendig, sich immer wieder auf neue und zum Teil schwierige Situationen einzustellen. Es erfordert spezielle Kommunikationsstrategien und ein hohes Mass an Einfühlungsvermögen sowie unkonventionelle Ideen, insbesondere im späteren Verlauf der Erkrankung. Auch andere Pflegemassnahmen wie die tägliche Körperpflege oder die Ernährung von dementen Menschen können herausfordernd sein. Die Mitarbeitenden können Angehörige beraten, um mit den Herausforderungen besser umgehen zu können.

Die fachkundige Pflege und Betreuung erfordert ein fundiertes Wissen und Verstehen der Krankheit, des Krankheitserlebens, der Reaktionsformen und der Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten, um eine gute, angemessene und qualitativ hochstehende Pflege und Betreuung zu gewährleisten.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Unterstützung zu Hause durch professionelle Pflege und Betreuung dazu beiträgt, die Lebensqualität zu erhalten und den Verbleib der Betroffenen in den eigenen vier Wänden zu verlängern.

**Kontakt Daten für Hilfe oder Unterstützung für Angehörige finden Sie auf der folgenden Seite.**

<sup>1</sup> <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/haeusliche-pflege-fuer-menschen-mit-demenz-staerken-196918>

## Kontaktaten Demenz

### Spitex Rontal plus – Pflege und Betreuung

Tel: 041 444 10 90  
E-Mail: info@spitexrontalplus.ch

### Infostelle Demenz

Tel 041 210 82 82  
E-Mail: infostelle@alz.ch

### Alzheimer Luzern

Tel: 041 500 46 86  
E-Mail: luzern@alz.ch

### MemoryKlinik Zentralschweiz

Tel: 058 856 46 50  
E-Mail: memory.clinic@lups.ch

### Pro Senectute – Sozialberatung, Unterstützung bei Finanzen, Versicherungen, Wohnen etc.

Tel: 041 211 25 25  
E-Mail: hzh@lu.prosenectute.ch

### Schweizer Rotes Kreuz – Entlastungsdienst

Tel: 041 418 74 50  
E-Mail: entlastungsdienst@srk-luzern.ch

Wir empfehlen auch den Ratgeber Diagnose Demenz, welcher über Alzheimer Luzern bezogen werden kann.



halten	Tutorial	Ungläubiger	Ä	F	ehem. CH Skirennfahrer	Milde	S	bibl. Stadt (Turm)	Initialen Mozarts	W	heisse Quelle						
H	A	F	T <sup>4</sup>	E	N	S	A <sup>5</sup>	B	B	A	T						
abbau- bare Kohle- schicht	N	Hebe- bewegung	H	U	B	jüd. Ruhetag	N	A	deutsche Vorsilbe	M	H						
F	L	O	E	Z	russ. Frauen- name	US Bundes- polizei	F	B	I	Acht- pol- röhre	E						
Dis- harmonie	E	Hygiene- produkt	I	engl. an	O <sup>2</sup>	N	Säu- gier- Gattung	E	frz. Kirche	CH Bundes- bahnen	Auto- kenn- zeichen Tessin	Sing- stimme	T	E	N <sup>3</sup>	O	R
M	I	S	S	K	L	A	N	G	ge- härtetes Essen	S	T	A	H	L	Kilometer Zimmer- winkel	K	M
Fluss in Süd- frank- reich	T	E	T	Abk. für Monseig- neur	G	Beweis der Ab- wesenheit	A	L <sup>6</sup>	I	B	I	Honig- wein	E	frz. Sommer	E	T	E
Ausruf des Er- staunen s. Spass	U	I	Gewürz- her- steller	M	A	G	G	I	kant. Auto- kenn- zeichen	B	Männer- name	M	I	R	C	O	Initialen Roderers
U	N	F	U	G	Wind- richtung	W	E	S	T	Düsen- flugzeug	J	E	T	Berliner Gross- kauf- haus	K	D	W
heiliger Drachen- töter	G	E	O	R <sup>1</sup>	G	Herr- scher	R	E	G	E	N	T	ohne Inhalt	L	E	E	R

Lösungswort:

R<sup>1</sup> O<sup>2</sup> N<sup>3</sup> T<sup>4</sup> A<sup>5</sup> L<sup>6</sup>

Werden Sie  
Teil des  
Teams –  
bewerben Sie  
sich bei uns!



## «Überall für alle»

Im Auftrag der Gemeinden  
Adligenswil – Buchrain – Dierikon –  
Ebikon – Gisikon – Honau –  
Meierskappel – Root – Udligenswil



Spitex Rental plus  
Wydenhofstrasse 6  
6030 Ebikon

Telefon 041 444 10 90  
info@spitexrentalplus.ch  
www.spitexrentalplus.ch